**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 11

Rubrik: Eidgenossenschaft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ift bemuth, alle fremben, in ber Militärsprache längst eingeburgerten Worte zu verbeutschen und wird dabei oft ganz unverständlich. Auf jeden Fall ift es so schwierig, die Uebersetzung zu verstehen, baß jeder, welcher ber französischen Sprache mächtig ift, es vorziehen muß, bas Buch im Original zu lesen.

## Eidgenoffen ich aft.

# Jahresbericht über die Thätigfeit des Basler Felbichüten Bereins 1872.

#### (Եփնսթ.)

#### Schieß = Refultate.

Bei der Ausrechnung und Darstellung der Schießeresultate find nur die Ergebnisse derjenigen Schügen in Betracht gezogen worden, welche im Ganzen wenigstens 50 Schüsse auf verschiedene Distanzen geschossen haben, indem nur diese in die eidgen. Schießtabellen aufgenommen werden.
— Bon den 390 diesjährigen Theilnehmern haben 245 dieses Requisit erfüllt. Auf diese 245 kommen Schüsse im Sinzelseuer

auf gewöhnliche Scheiben 28,182, auf kleine Scheiben 2,544, Salvenfeuer 1,045,

Total Schuffe diefer 245 Mann 31,771, oder durchschnittlich 130 Schuffe.

Auf die übrigen 145 Theilnehmer tommen bloß 4932 oder durchschnittlich 34 Schuffe per Mann.

Es ist klar, daß bei hinzurechnung der Resultate der Theilnehmer mit weniger als 50 Schuffen das Gesammtzresultat erheblich geringer wurde, als wenn diese bei Seite gelaffen werden.

Das Befammtrefultat ift folgendes:

1) Im Cinzelfeuer (Prazifion) auf gewöhnliche Scheiben ergaben auf

Meter Treffer Mannetreffer 5791 4759 ober 820/0, 2169 ober 370/0 225 260/0 70%, 2117 300 8076 5629 59%, 1647 400 8925 5301 18%/0  $28^{0}/_{0}$ a. unbek. Dift. 5390 3699  $69^{\circ}/_{\circ}$ , 1534 70%, Total 28182 270/0

2) Im Gingelfeuer (Prazifion) auf fleine Scheiben ergaben auf

 Meter
 Shuffe
 Treffer
 Mannstreffer

 225
 1620
 1018 oder 63%,
 635 oder 39%,

 300
 924
 365 " 40%,
 194 " 21%,

 Total
 2544 m. durchschn. 51%,
 30%,

- 3) Im Salvenfeuer auf große Scheiben (1,8/5,4 Meter) ergaben auf 225 Meter 1045 Schüffe 676 Treffer in 47 Sekunden (je 5 Salven). Trefferprocents, 64,7, Geschwindigkeit 6,13 per Minute. Leistung 396 Treffer (per 100 Mann und Minute).
- 1) Auf 225 Meterund gewöhnliche Scheiben haben (in 30 und mehr Schüffen) erzielt: Bolmar 80 100 % Bogt, I. 57 100 %

Schmaßmannn 78 100 " Lüdin 56 100 " Muggli 77 100 " Schelker, I. 3. 55 100 " Mafaren 72 100 " Fechter, R. 53 100 "

```
Bolliger, G.
              67 100 %
                                          53 100 %
                            Tichopp, S.
UUmi
             70 100 .
                                          48 100 .
                            Sonegger,
Grollimund
              60 100 .
                            Lüthn, Sptm. 43 100 .
Rraus, F.
              60 100 .
                            Wintsch
                                          38 100
Bollinger, &.
                  98
             78
                            Brand, W.
                                          62
                                              97
Oberer
             64
                  98
                            Müller, I. I.
                                         60
                                              97
                            Mundt
Strübin, F.
             61
                  98
                                          57
                                              97
Rnecht
              54
                  98
                            Sommer
                                          57
                                              97
Krauß, B.
             45
                  98
                            Steiner, G.
                                          57
                                              97
Bolliger, &.
             67
                  97
                            Wirz, I. H.
                                          57
                                              97
Graf, G.
             63
                  97
                            Berfter, 3.
                                          57
                                              97
                 Total 37 82 %.
```

2) Auf 300 Meterund gewöhnliche Scheiben in 30 und mehr Schuffen:

```
95 %
                                         38
Beng
             66 100 %
                           Lüdin
                                              95 ,
Bolliger, G.
             57 100 .
                           Donaé
                                         34
                                              94 "
                           Sommerhalder 50
Mafaren
             54 100
                           Ammann, G.
                                         44
                                              94 .
Bader
             54 100 .
                            Suter, &.
                                         37
Göt, B.
             50 100 ,
                                              94
Wirz, Ernst
                           Müller, 3. 3. 36
                                              94
             43
                 100 "
                            Strübin, F.
Bollinger, F. C. 68
                  99
                                         44
                                              93
Schmaßmann
            54
                  99
                            Iten
                                         35
                                              93
Bolliger, F.
             52
                  98
                            Schelter, 3. 3. 28
                                              92
Rnecht
             47
                  97
                            Honegger
                                         40
                                              91
Schreiber
             46
                  97
                            Lufcher
                                         43
                                              90
             52
                  96
                            Portmann
                                          40
                                              90
Volmar
                            Gut, Guft.
                                              90 ,
Oberer
             42
                  96 .
                                         32
Birg, 3. S.
             36
                  96 .
```

Total 26 70 %

3) Auf 400 Meter in 30 und mehr Schuffen: 97 % Aemmer 40 Rägelin, M. 36 87 % 94 , Imhof, Frip 37 23 87 " Rnecht Müller, 3. 3. 40 86 ,, Suter, F., Htm. 47 93 86 " Bolliger, G. 28 93 Schmaßmann 46 84 ,, Sommerhalder 25 93 Graf, 3. 35 Oberer 48 92 Gerfter 33 83 82 ., Grollimund 30 92 . Fechter, R. 36 Beber, Seb. 24 82 " Bollinger, &. 31 91 , 82 ,, 36 90 Brand, 2B. 20 Volmar 80 ,, Wirz, I. H. 31 36 88 . Penz 21 Mann mit 80 u. mehr " 24 88 " Sonegger Total 18 59 %.

4. Auf unbekannte Diftangen 30 und mehr Schuffe: 97 % 89 % Krauß, Fr. 40 Preiswert, G. 54 88 ,, 96 ,, 46 Muggli Schmaßmann 67 88 " 43 96 " Krauß, B. 51 Fehlmann 87 " 44 Riggenbach, G. 40 95 " Bolliger, F. 87 " 94 ,, Barufchth 83 54 Beng 94 ,, 10 87 " 49 Gefler, Q. Schreiber 46 86 ,, Lüdin Sommerhalder 65 93 86 ,, 41 Anecht Recher, S. 51 93 85 " 34 Säfelfinger 33 93 Strübin 32 85 ,, 90 ,, Oberer Bogt, Jos. 37 89 " 21 Mann mit 85 u. mehr ,, 41 Göß, B. Total 28 69 %.

5. 3m Total auf 225, 300, 400 Meter und unbekannte Diftanzen durchschnittliche Trefferprozente:

Oberer, 3. 3. 93 % 97 % Schmaßmann 95 " 93 Bollinger, F. C. Bolmar, E. 95 " 91 Brand, B. Bolliger, G. " 91 ,, 94 ,, Graf, G. Rnecht, S.

Peng, F.	94	°/o	Sommerhalder, L.	91	%
Schreiber, F.	91	"	Vogt, Iof.	87	"
Strübin, F.	90	"	Wirz, I. H.	87	,,
Krauß, B.	90	"	Beidmann, 3.	87	"
Göş, B.	90	"	Grollimund, E.	87	,,
Preiswert, G.	90	,,	Sonegger, S.	86	"
Suter, F., Hauptm.	89	,,	Recher, S.	86	"
Mägelin, A.	89	"	Donzé, G.	86	"
Portmann, A.	89	"	Fehlmann, A.	86	"
Ammann, G.	88	,,	Iten, 3.	84	,,
Mafaren, Alf.	88	"	Mundt, G.	83	"
Müller, 3. 3.	88	"	Frey, Ronrad	82	"
Ludin, Jacques	88	,,	Muggli, Sam.	81	"
Bolliger, Frip	88	,,	Sandschin, A.	80	,,
Berfter, 3.	88	"	Barruschkh, 3.	80	,,
Arauß, Friß	88	"	Säfelfinger, R.	80	"
40 Mann mit 80 % und darüber.					

Total Durchschnitt 27 70 %.

Ramens der Rommiffion des Feldicugenvereins:

3. 3. Oberer, d. 3. Prafident.

&. Strübin, Schügenmftr.

#### Das Schweizerische Militardepartement an die Militarbehörden der Rantone.

(Bom 1. Marg 1873).

Laut bunbeerathlichem Beidluß vom 20. Januar 1873 finben auch biefes Jahr zwei Schieficulen fur Infanteries und Schuts zenoffiziere ftatt und zwar :

Die I. in Bafel, vom 27. April bis 17. Dai.

Die II. in Wallenstadt vom 30. August bis 19. Sept.

1. In bie I. find zu tommanbiren je 2 Offiziere ber frangofifch fprechenben Bataillone und halbbataillone ber Infanterie und ber Schugen bes Auszuges und 1 Offizier ter' Gingel. tompagnie Dr. 6 von Reuenburg.

In bie II. find gu tommanbiren je 1 Offizier ber beutsch fprechenben Bataillone, Salbbataillone und Gingelfompagnien.

hiebei wird bemerkt, bag ber Ranton Teffin biefes Jahr bie Schieg-Schulen nicht zu beschiden hat, bafur aber im nachften Jahr von bemfelben bie boppelte Angahl Schuler verlangt werben wirb.

- 2. Die Schieficulen find funftig als Ergangung ber eibg. Offiziers, und Afpirantenschulen gu betrachten, baber follen bie Rantone nur folche Offiziere aufbieten, welche im vergangenen Jahr bie genannte Schule paffirt haben, felbft wenn babei bie Nummern ber taktifchen Ginheiten nicht geborig eingehalten werben tonnen.
- 3. Fur bie I. Schieficule in Bafel ift ber 26. April unb zwar bie Stunde 3 Uhr Rachmittage für bas Ginruden bestimmt, Entlaffung am 18. Mai Morgens.

Fur bie II. Schieficule in Ballenftabt bie gleiche Stunbe am 29. Auguft und als Entlassungstag ber 20. September.

- 4. Beibe Schulen tommanbirt herr Stabshauptmann Coutau pon Genf.
- 5. Das Departement ersucht Sie bie Rominativ-State ber von Ihnen bezeichneten Offiziere 3 Wochen vor Beginn ber Schulen einzusenben.

Diefe Namensverzeichniffe follen auch bie Nummer bes Bataillons enthalten in bem jeder Offizier eingetheilt ift.

Die Scharficunen:Dffiziere werben von bem eibg. Scharf. ichuten-Oberft bezeichnet und Ihnen jum Behufe bes Aufgebots bie Namen berfelben rechtzeitig mitgetheilt werben.

6. Die Offiziere erhalten in ber Schieffcule einen Solb von Fr. 5 täglich und bie Reifevergutung nach bem Reglement vom 3. Mai 1867.

7. Die Offiziere follen neben ihrem Offizierstaput noch mit einem aus bem kantonalen Beughaus bezogenen Solbatenkaput

verfeben fein, um bei bem vielen Schiegen Die eigenen Rleiber einigermaßen ichonen und bei anhaltenbem Regen wechseln gu tonnen.

8. Un Reglementen haben bie Offigiere mitgubringen :

Unleitung jum Bielichiegen.

Anleitung und Renntniß bes umgeanberten Infanteries Gemebre.

Anleitung jur Renntniß ber Behandlung bes Repetir-Gemebre.

Das Dienftreglement unb

Die Grergierreglemente.

- 9. Die Infanteric Offiziere find mit bem Repetir-Bewehr letter Orbonnang, bie Schuten:Offigiere mit Dem Repetirftuger gu bewaffnen.
- 10. Die Munition wird von ber Gogenoffenschaft geliefert à 250 Batronen per Ropf.

Bir ersuchen Sie, die jum Bollgug unserer Anordnung erforberlichen Dagnahmen zu treffen.

Bafelland. Diefer Ranton, ber 54,026 Ginwohner gablt hatte im Jahre 1869 Militareinnahmen im Betrage von Fr. 42,437. 29, und Militarausgaben im Betrage von Fr. 114,528. 31, inbegriffen bie Ausgaben ber Mannschaft fur Betleibung und Ausruftung, welche fich auf Fr 12,509. 60 beziffern. Der Ranton gabit 3,990 Militars, werunter 648 Uebergablige. Das halbbataillon Dr. 81 wird alfo ohne Zweifel binnen Rurgem in ein ganges Bataillon erweitert werben muffen.

Gemehrfabritation. Der Stanb ber Gewehrfabritation war Ende Februar b. 3. folgenber :

Repetirgewehre 73,700. Buwachs 2,800.

3.000. Repetirftuger 300. Repetirfarabiner 1,090.

Stand ber ben fantonalen Beughausverwaltungen zugewiesenen Repettrwaffen auf Enbe Februar 1873 :

Repetirgewehre 72,877. Buwache 2,900. 200. Repetirftuger 2.977. Repetirfarabiner 896. 200.

Bferdelieferung. Rach einer Berordnung bes Bunbeerathe vom 7. bies werten in Bufunft bie Rantone bie Pferbe fur bie Bicberholungefurfe bes Partirains gu ftellen haben.

Schieficulen. Man hat vielfach bie Erfahrung gemacht, baß ber Schiegunterricht, welcher in ben Offigiere-Afpirantenichulen ertheilt ju werben pflegte, burchaus ungenugenb mar. Das eibg. Militarbepartement hat aus biefem Grunbe bie fehr zwedmäßige Anordnung getroffen, bag biefe Schulen in Butunft burch ben Befuch einer eibg. Schieficule ergangt werben follen. Die biegfahrigen Schieficulen (Bafel, 27. April bie 17. Dai, und Ballenftabt, 30. Mug. bis 19. Sept.) werben von Berrn Stabs: haupt mann Coutau von Benf geleitet werben.

Die Strafe über ben Rlaufenpaß wird von ben Behorben von Uri und Glarus bemnachft jum Gegenftand einer Bufchrift an bie Bundesversammlung gemacht werben; biefe beiben Rantone werben fur bie Erstellung ber Strafe eine entsprechenbe Subven, tion vom Bunbe verlangen.

Trubbenaufammenaug. Man erinnert fich, bag im Beginn bes lettiabrigen Truppengufammengugs einem Ranonier burch ein fturzendes Raiffon beibe Beine gerschmettert wurden. Derfelbe, ein Beinrich Muller von Bottingen, ift vor einigen Tagen an ben Folgen ber Amputation gestorben und am 12. bies in Burich unter militarifchen Ghren begraben worben.

Bablen nub Entlaffungen. fr. Stabshauptmann Decar Bellweger in Frauenfeld hat bie von ihm aus Gefundheiterud. fichten nachgefuchte Entlaffung von ber Stelle eines Ravalleries inftruftore unter Berbantung ber geleifteten Dienfte erhalten.

Der Bundesrath hat bie Beamten und Angestellten ber eibg. Militarverwaltung beftatigt und folgenbe Reuwahlen getroffen :

Bu Inftruttoren II. Rlaffe ber Artillerie: bie Berren U. Billi, Stabsoberlieutenant von La Sagne, G. Baumlin, biss heriger Unterinftruttor von Bigolbingen, Ferbinand Bigier, Artillerielieutenant von Solothurn.

Bu Inftruktoren II. Klaffe ber Kavallerie: Die herren R. Caviezel von Chur, Stabsmajor A. Schmid von Stein am Rhein, hermann Fischer, bish. Unterinstruktor, von Reinach.

Beim Instructionspersonal ber Scharfichüten: Als Inftructor II. Rlaffe hrn. Stabsoberlieutenant B. Isler, bieber Unterinsfiructor, von Kaltenbach.

Beim Inftruktionspersonal bes Sanitatewesens: Als Inftruktor II. Klasse or. C. Witschi, bisheriger Unterinstruktor, von hindelbank.

#### Ausland.

Frankreich. (Ueber bie Befestigungsprojecte). Neueren Nachrichten öffentlicher Blatter entnehmen wir in Bezug ber Befestigungs-Arbeiten und Projecte Frankreichs Folgendes:

Baris. Bon ben Subforts find Iffy und Banves bereits temolirt und ce foll nun auch Montrouge an bie Reihe kommen.

Die übrigen Werke sollen erhalten bleiben, aber in zweite Linie treten, mahrend ber Bau von sechs neuen Forts auf ben Hohen bei Montretout, Meubon, Chatilion, Bagneur, Thiais und Choisy le Roi, letteres unmittelbar an ber Seine gelegen, beabsichtigt wird, welche Werke nunmehr bie erfte Befestigungstinte zu bilben bestimmt find.

Ge verlautet auch, baß bie Frage in Berathung gezogen wirb, ob bie Befestigungen im Guben nicht bis Juvify auszubehnen maren.

Ueber bie ju mablenden Buntte fur bie Neuanlage von Gurtelforts auf der Strede zwischen bem rechten Seines und bem tinten Marne: Ufer ist noch teine Entscheidung getroffen; bagegen besteht, fur ben Terrainabschnitt zwischen bem rechten Mærneund dem rechten Seine-Ufer das Project, seche neue Forts in einer Entsernung von 12—20 Kilometer vom Mittelpuntte ber Stadt (Notre-Dame) zu erbauen.

Fur biefe Berte find folgende Bunfte bestimmt :

- 1. Anfohe von Orgemont, 12 Kilometer von Baris und 124 Meter über ber Deereofface;
- 2. Daumont, in bem Balbe von Montmorency, 20 Kilometer von Baris :
- 3. Schlof Ecouen auf 19 Kilometer von Paris; diefes Fort foll am ftartften gehalten werben;
- 4. Orme be Merles, 12 Kilometer von Baris und 112 Meter über ber Meeresfläche, zwischen Goneffe-Billepoint und Grand-Tremblan;
- 5. Tour Genelon bei Baujours, 12 Risometer von Paris unb 126 Meter über bem Meeresspiegel;
- 6. Anhohe bei Chelles, 19 Rifometer von Paris und 107 Meter über bem Deere.

Diese Forts sollen bem Bernehmen nach in vier Jahren ausgebaut sein und find fur ben Bau berfelben 30 Millionen Francs veranicilagt.

Durch bie Ausführung bieses Projectes wurden jene beherrsichenden Positionen, von welchen aus im letten Kriege die beutschen Armeen am Erfolgreichsten das befestigte Paris angesgriffen haben, besetzt und badurch ber Umfang der äußeren Gürtellinie von 11 auf 20 Meilen, daher so bebeutend vermehrt werden, daß eine Cernirung des in seinen Fortisicationen erweiterten Paris nur mit einem außerordentlichen Auswande an mobilen Truppen und unter den größten Schwierigkeiten — ja taum je erfolgreich durchzuschühren ware. Auch an ein Bombarbement der Stadt ware wohl nicht mehr zu benten, so lange der Angreiser sich nicht in den Besüt einiger Gürtelwerke gesett batte.

Es soll ferner auch bie Absicht bestehen, bie Dauptumfassung im Besten zu erweitern und fie so weit vorzuschieben, baß Elichy la Garonne, Levallois, Billiers, Reuilly, St. James, Boulogne und Billancourt von berfelben eingeschlossen und bie ganze Dalbinsel, die von ber großen Serpentine ber Seine ges bilbet wird, beherrscht werbe. Diese lette Radricht scheint nicht sehr glaubwurdig, obwohl fie bem officiofen "Bien public" entnommen ist.

Bum Schute ber Oftgrenze Frankreiche foll übereinstimmenben Nachrichten zufolge ein ganges System von Lagerfestungen errichtet werben.

Als Buntte fur biefelben werben genannt :

In erfter Linie: Frouard an ber Mofel, Belfort, Montbeliarb und Befangon.

Sowohl Belfort als Bejangon follen Armeen von 200,000 Mann aufnehmen und benfelben gesicherten Lagerraum bieten können. Belfort will man nach Baris zur ftarkften Festung machen.

Die Brojecte fur Belfort und Befançon follen ichon ausgearbeitet fein; ihrer Ausführung fteht nur noch bie Occupation im Mege-

In zweiter Linie : Chalons, Langres und Dijon.

Um bieses Bertheibigungsspftem zu veroollständigen, will man die Befestigungen von Seban, Mezieres und Berbun erweitern, beziehungsweise durch Borwerte verstärten und die Jura-Bäffe durch Forts sperren. Anschließend an die genannten Lagersfestungen soll, Front gegen Suden, eine Befestigungslinie gesichaffen werden, die sich einerseits an den Doubs, anderseits an die Loire lehnt. — Als zu besestigende Punkte in derselben werden Chagny, Autun, Nevers, Bourges und Tours genannt und soll an den Festungen von Nevers und Bourges auch schon eifrigst gearbeitet werden.

Letterer Ort ift abermals, wie unter ber imperialistischen Regierung, bestimmt, ein Saupt-Baffenplat und großes Arfenal von Frankreich ju werben.

Im Westen bes Reiches soll in ber Rabe von Rennes, im Morbosten bei Rouen eine Lagerfestung errichtet werben, mahrend im Subosten Lyon und Grenoble ju gleichem Zwede auserwählt wurden.

Much bezüglich bes Ruftenfdunes find große Um- und Bubauten beabfichtigt.

So will man Toulon, Bayonne und La Rochelle burch Bor werke verstärten, bas Fort be Blage, welches bie Girontes Mund bung vertheibigt, reconstruiren und bas kleine Wert be Meboc in ein ftarkes mobernes Fort umgestalten.

Cherbourg wird befestigt und auf ber halbinfel bes Savre, von honsteur nach Fecamp, foll im Bebarfsfalle ein verschanztes Lager angelegt werben.

Calais wird als Festung beibehalten, boch ift es nicht bekannt, ob es irgend eine Umgestaltung erleiben wird.

Bon ben vielen nörblichen Festungen, welche Frankreich besit, sind mit Ausnahme von Lille, Valenciennes, Maubeuge, Douat, Cambrai und Peronne alle übrigen zum Auffassen beantragt.

Ob alle diese vorangeführten Brojecte auch wirklich zur Ausführung gelangen werden, muß bahingestellt bleiben, boch steht außer allem Zweisel, daß Frankreich sich sehr eifrig mit der Lolung ber Befestigungsfrage bes Reiches beschäftigt und, trobbem seine Finangen durch bie auferlegte Kriege-Entschäung hart mitgenommen wurden, bereit ift, fur die fortissicatorische Sicherung bes Landes große pecuniare Opfer zu bringen.

Wir wollen ber Thatigteit auf biefem Gebiete alle Aufmerts samteit widmen und unfere Lefer über alle wetteren Nachrichten, bie vielleicht manche ber gemachten Angaben richtig stellen ober nähere Details barüber bringen werben, im Currenten erhalten.

M. ü. G. b. A. s. u. G. B.

# Bei Fr. Schultheft in Zürich find eben eingetroffen: Neber den Ginfluß der Feuerwaffen auf die Taktik.

Bon einem höhern Offizier. Breis 2 Fr. 70 Cts.

# Praktische Anleitung bei der Ausbildung der Kompagnie im Felddienst.

Rur den jungen Offizier und Unteroffizier.

Preis 1 Fr. 10 Cts.

Berlag von G. G. Mittler und Sohn in Berlin.